



Erinnerungsfoto: Staatssekretär Günter Kozlowski (rechts) überreicht Hubert Deittert (Mitte) das Bild vom Spatenstich beim Baubeginn des A 33-Abschnitts Steinhausen. Links Deitterts Nachfolger im Bundestag, Ralph Brinkhaus.

FOTO: HK

„Du hast Furchen gezogen“

Hubert Deittert offiziell aus der aktiven Politik verabschiedet

■ **Halle/Kreis Gütersloh.** Mit stehenden Ovationen haben Repräsentanten der CDU aus dem gesamten Kreisgebiet Hubert Deittert (68) zum Abschied aus der aktiven Politik gedankt. Er vertrat den Wahlkreis Gütersloh von 1994 bis 2009 als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag, gehörte der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und der Versammlung der Westeuropäischen Union an.

Der selbständige Landwirt aus Varenzell führte den Kreisverband der CDU von 1994 bis 2005, wirkte im Rat der Stadt Rietberg von 1975 bis 1998 und war in dieser Zeit von 1977 bis 1997 ehrenamtlicher Bürger-

meister. Deittert habe einen gewaltigen Bogen gespannt, würdigte Kreisvorsitzender **Ralph Brinkhaus** die vielseitige Arbeit. Allein einer Stadt mit sieben Ortsteilen vorzustehen sei schwerer, als einen Sack Flöhe zu hüten.

Darüber hinaus habe er 1994 nach dem frühen Tod Hubert Doppmeiers (1992) zwei Jahre später einen »Wahlkampf mit Bleiweste« führen und dem CDU-Kreisverband in schwieriger Zeit Geschlossenheit geben müssen. Der Kreisvorsitzende dankte Deittert auch dafür, dass er mit André Kuper einen »Supernachfolger« für das Rietberger Bürgermeisteramt ausgesucht und während seiner Bonner Zeit den Landratskandidaten Sven-Georg Adenauer mitge-

bracht habe. Brinkhaus an Deittert: »Du hast Furchen gezogen in Bonn und Berlin. Es gibt nur wenige Abgeordnete, die einen so geraden Weg gegangen sind.«

Als Abschiedsgeschenk gab es Gutscheine für das neue Gütersloher Theater. CDU-Betriebsvorsitzender Elmar Brok, Mitglied des Europaparlaments, stellte in seiner Ansprache die »natürliche Autorität« Deitterts heraus. Er habe sich nur dann zu Wort gemeldet, wenn sein Beitrag wichtig gewesen sei zur Entscheidungsfindung.

Brok: »Leidenschaft für die Sache, Augenmaß und die Bereitschaft, dicke Bretter zu bohren, machen den guten Politiker aus.« Ein solch dickes Brett sei der Lückenschluss der A 33, meinte NRW-Staatssekretär

Günter Kozlowski und überreichte mit den besten Wünschen von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers ein Bild vom ersten Spatenstich zum Abschnitt Steinhausen.

Deittert bedankte sich bei wichtigen Mitstreitern. Im Rietberger Rathaus habe er sie im langjährigen Beigeordneten Stefan Dörhoff und in der Kreispartei in Helmut Lütkemeyer und Gerhard Piepenbrock aus Gütersloh gehabt, »als der CDU-Kreisverband 1994 vor dem Explodieren stand«. Er werde nicht unpolitisch werden, sich aber nicht zu tagespolitischen Themen äußern und auch nicht ungefragt Ratschläge erteilen, versicherte der CDU-Politiker mit Blick zurück »auf eine schöne Zeit«.